

## Wanderung zur Metzgete bei Paul Föh am Lützelsee (8. November 2023)

«wenn die Männerturner wandern, lacht der Himmel ...»

Beim Neuhof in Jona trafen sich an diesem kühlen Spätherbstmorgen 11 Turner zur geplanten Wanderung nach Hombrechtikon. Unser Turnkamerad Paul hatte aus Anlass seines bevorstehenden 90. Geburtstages zur Metzgete geladen. Auf dem Weg zur Stiftung Balm ob Jona gesellten sich nach und nach noch weitere Wanderer zur Gruppe, sodass sich am Schluss 15 Turner auf den Weg zum Lützelsee machten. Die Sonne strahlte vom stahlblauen Himmel und die ersten Jacken verschwanden bereits in den Rucksäcken. Da wir noch kein Koffein im Blut hatten und das Verlangen nach Kaffee immer lautstärker geäussert wurde, machten wir beim originellen Hofbeizli im Schwesternrain einen ersten Halt, genossen die Aussicht und den Kaffee.



Die herrliche Aussicht liess uns etwas länger verweilen als geplant. Über Wolfhausen und entlang dem Lützelsee erreichten wir, immer begleitet von der phantastischen Aussicht auf den Zürichsee, um die Mittagszeit den Claridenweg 4 in Hombrechtikon, den Wohnort von Paul. Begleitet von einer Turnerfahne aus dem Jahre 1910 und einem geschmückten Turnerkorn marschierte die gut gelaunte Gruppe bei Paul ein. Hier trafen wir auf die E-Biker, Autofahrer und Busfahrer, die bereits an den gedeckten Tischen in Paul's Partyraum sassen. Ein Ski- und Turnerkollege von Paul aus längst vergangenen Zeiten sass ebenfalls schon am Tisch.

Schon bald ertönte helles Gläserklingen und angeregtes Diskutieren, das erst verstummte als uns Paul's gute Feen Erika, Annie und Alice, die Teller mit Blut- und Leberwürsten, Rippli, Sauerkraut und Salzkartoffeln füllten.





Nach dem feinen Essen dankten Sepp und Andreas dem Gastgeber für die tolle Einladung und überbrachten ihm die besten Wünsche für den bevorstehenden Geburtstag und die nächsten, hoffentlich noch zahlreichen, Lebensjahre.

Als nach dem Dessert, Nusstorte aus dem Val Müstair, Sepp und Wisi noch ihre Schwyzerörgeli auspackten und ein paar lüpfige Melodien spielten, fehlte nichts mehr zu einer gelungenen Metzgete.

Am späteren Nachmittag brach die fröhliche Turnerschar wieder auf und machte sich zu Fuss, per E-Bike, Auto oder Bus zurück nach Jona oder Rapperswil.

Die Wanderer verspürten auf dem Heimweg immer mehr die etwas schweren Beine. Es wurde aber nicht abschliessend geklärt ob dies wegen der Anzahl Schritte, wegen des Rotweins oder der Blutwürste war.

Auf alle Fälle stiegen alle auf halbem Weg in den Balmbus ein und liessen sich nach Hause chauffieren.

Lieber Paul, nochmals ganz herzlichen Dank für den schönen Anlass und alles Gute !

Andreas Nef (Wanderleiter)